

Abschluss der Tarifverhandlungen TV L: Finanzielles Signal der Wertschätzung – strukturelle Fortschritte bleiben aus

Nach intensiven und langwierigen Verhandlungen haben die Tarifpartner in der Nacht einen Abschluss für den Tarifvertrag der Länder (TV L) erzielt. Der Verband Bildung und Erziehung Sachsen-Anhalt (VBE) bewertet das Ergebnis vor dem Hintergrund der schwierigen Verhandlungsbedingungen und der aktuellen wirtschaftlichen Lage.

Der Landesvorsitzende des VBE Sachsen-Anhalt, Torsten Wahl, erklärt:

„Es waren harte und zähe Verhandlungen, die durch das Verhalten der Arbeitgeber unnötig in die Länge gezogen wurden. Das Ergebnis muss im Kontext dieser Situation und der gegenwärtigen wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Entwicklungen betrachtet werden. Die lineare Erhöhung von 5,8 Prozent ist vergleichbar mit dem Abschluss auf Bundesebene und sendet ein wichtiges monetäres Signal der Wertschätzung an die Beschäftigten.“

Gleichzeitig betont Wahl, dass die dreistufige Erhöhung und die lange Laufzeit den kumulativen Effekt deutlich verzögern.

Die stellvertretende Bundesvorsitzende für den Tarifbereich, Rita Mölders, ergänzt:

„Aufgrund der starren Haltung der Arbeitgeberseite konnten für die Tarifbeschäftigten in Schule keine strukturellen Verbesserungen erreicht werden – mit Ausnahme der Angleichung des Kündigungsschutzes Ost an West. Das ist enttäuschend und zeigt erneut, wie wenig Bereitschaft zur Weiterentwicklung der Arbeitsbedingungen vorhanden war.“

Der VBE würdigt ausdrücklich das Engagement seiner Mitglieder. Landesvorsitzender Wahl dankt:

„Die Kolleginnen und Kollegen haben mit ihrer Beteiligung an der Streikaktion dazu beigetragen, dass die Arbeitgeberseite ihr inakzeptables Ausgangsangebot überhaupt korrigiert hat. Dieses Ergebnis wurde nicht nur am Verhandlungstisch, sondern auch auf der Straße erkämpft. Mein Dank gilt zudem dem dbb beamtenbund und tarifunion für die konsequente Verhandlungsführung.“

Für den VBE ist die Einkommensrunde mit dem Tarifabschluss jedoch nicht abgeschlossen. Wahl stellt klar: „Wir fordern weiterhin die zeitgleiche und systemgerechte Übertragung des Ergebnisses auf die Beamtinnen und Beamten Sachsen-Anhalts.“

Die Kernpunkte der Einigung sind:

- Einkommenserhöhung 5,8 Prozent (zum 1.4.26 um 2,8 Prozent, mindestens 100 Euro, zum 1.3.27 um 2,0 Prozent und zum 1.1.28 um 1 Prozent),
- Laufzeit 27 Monate
- Anpassung Kündigungsschutzregelungen Ost an West
- Ausbildungspaket: u.a. Erhöhung der Ausbildungsentgelte um 150 Euro

Weitere Informationen unter: <https://www.dbb.de/artikel/tarifeinigung-umgehend-und-flaechendeckend-auf-die-beamtinnen-und-beamten-uebertragen.html> .

vbe-redaktionsteam